

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 76 (2001)
Heft: 11

Rubrik: SUOV aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tet Euch am Morgarten» hat nichts an Aktualität eingebüsst. Wir zählen auf Sie!

Ihre Ursula Bonetti

Richtige Lösungen haben eingesandt:

Wm Aebi Johann Ulrich, Fw Aeschlimann Markus, Benz Vreni, Wm Boari Benito, Bolis Iwan, Bolis Lucienne, Wm Borer Josef, Junior Brändli Melanie, Oberst Buri Hans, Gfr Caluori Monica, Gfr Conconi Roberto, Kpl Demonti Emil, Oblt Dössegger André, Dreier Alfred, Dürig Max, Oberst Dürler Margret, Egerer Sandra, Hptm Egger Hanspeter, Erchinger Günther, Oberst i Gst Fasnacht Erwin, Gfr Fiebiger Eugen, Fiechter Fritz, Füs Finger Georg, Kpl Finger Stefan, Füs Finger Thomas, Oblt Fischer Hans, Gfr Forrer Thomas, Franchi M., Frei Urs, Fw Frieden Hanspeter, Dr. Fröhlich Christian, Kpl Führer Heinrich, Oberstlt Furter Bruno, Hptm Gerster Rolf, Graber Miriam, Grädel Hans Rudolf, Wm Graf Ernst, Oberstlt Gräser Hans, Grauwiler Erna C., Wm Greter Hans, Oberst Gruber Rolf, Adj Uof Gysin Hans, Oberst Gysin Peter, Four Häusermann Werner, Huber Walter, Wm Huber Oskar, Hptm Hutter Daniel, Gfr Imboden Erich, Junior Jäger

Richard, Kalt Josef, Kämpfer Erika, Fw Knobel Balz, Kpl Koller Heinz, Kpl Kölliker Thomas, Wm Kunz Andreas, Adj Uof Leemann Karl, Wm Lerch Alfred, Adj Uof Leutwyler Elisabeth, Dr. Lüem Walter, Lüscher H.U., Oblt Lustenberger Markus, Wm Matter Hans, Four Meier Walter, Fw Meier André, Wm Mühlemann Reto, Müller Ernst, Major Müller Thomas, Wm Müller Kurt, Nebiker Christian, Rathgeb Vrena, Wm Richard Franz, Wm Rickenbacher Jules, Oberst Ruf Heinz, Wm Sägesser Willi, Sauser Paul, Hptm Schelling Martin, Sgt Schenkel Jörg, Schöni Hans, Hptm Schütz Denise, Oberst Schwarz Gottfried, Wm Schweizer Peter, Siegrist Fortunat, Hptm Siegrist Max, Sogno Raffaele, Wm Sommer Werner, Kan Spillmann Josef, Stähli Hans-Ulrich, Wm Stampfli F.J., Steinemann Anita, Hptm Steiner Max, Stotzer Urs, Obm Stotzer Anton, Wm Thalmann Karl, Tschan René R., Oberstlt Türlér Jürg, Gfr Vollenweider Hans, Adj Uof von Allmen Fritz, Hptm Walter Chlaus, Wälti Hans, Weisskopf Egon, Wm Wiget Hermann, Wirz Roland, Junior Wirz Michi, Four Zuber Bruno A., Oberst Zwygart Franz.

LITERATUR

Robert Thoms / Stefan Pochanke

Handbuch zur Geschichte der deutschen Freikorps

2001, Bad Soden-Salmünster, MTM-Verlag, 244 Seiten, s/w Fotos, DM 49.80, ISBN 3-934507-03-4

Im November 1918 hatte Kaiser Wilhelm II. abgedankt und im darniederliegenden Deutschen Reich eine sozialdemokratische Regierung die Macht übernommen. Inmitten eines revolutionären Chaos sah sich diese vor die schwierige Aufgabe gestellt, Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten, einen bolschewistischen Umsturz zu verhindern und die neuen Grenzen im Osten zu schützen. Als einzige loyale bewaffnete Macht standen dafür Freiwillige aus den Reihen der heimgekehrten Frontsoldaten zur Verfügung. Aus ihnen formierten sich die so genannten Freikorps. Das vorliegende Handbuch widmet sich diesem fast in Vergessenheit geratenen Abschnitt deutscher Militärgeschichte. Einem historischen Überblick schliesst sich eine Aufstellung sämtlicher Freikorps an. Kurzbiographien berühmter Freikorpsführer folgt eine hilfreiche «vollständige» Bibliographie.

Vincenz Oertle

Vorschau Panzerquiz III/2001

Kampfpanzer der 70er-Jahre

pn. Trotz dem Trend zur Hightecharmee sind Kampfpanzer aus den 70er-Jahren noch in vielen Ländern im Dienst. Dies zuletzt nicht auch wegen der ständigen Kürzungen der Wehrbudgets und der Pflicht der Armeen, die Lebensdauer ihrer Mittel – trotz teilweise umfangreichen Kampferhaltungsmassnahmen – bis an die Grenze des Erträglichen auszuschöpfen. Trotz offensichtlicher Mängel in den Bereichen Feuerkraft, Beweglichkeit und Panzerung können diese Veteranen bei richtiger Anwendung und unter Ausnutzung des Geländes immer noch eine ernsthafte Bedrohung für einen modernen Kampfpanzer darstellen. Im kommenden Quiz werden die folgenden Kampfpanzer behandelt:



AMX-30 (Frankreich)



Chieftain (Grossbritannien)



Pz 68 (Schweiz)



Leopard 1 (eh. BRD)



M60 (USA)



T-62 (eh. Sowjetunion)

Jörg Armin Kranzhoff

Arado-Flugzeuge

Vom Doppeldecker zum Strahlflugzeug. Band 31 der Reihe «Die deutsche Luftfahrt». 2001, Bernard & Graefe Verlag, Bonn, 400 Seiten, 16 Farbtafeln, über 400 Fotos, Skizzen und Tabellen. ISBN 3-7637-6122-5, DM 98.–

Angesichts der Baubeschränkungen der Siegermächte konnte der wirtschaftliche Aufschwung der Arado Handels Gesellschaft zwar nur mit Schul-, Sport- und Reiseflugzeugen erreicht werden. Doch mit der geheimen Erprobung von Kampfeinsitzern hatte das Unternehmen bereits frühzeitig die Grundlagen für die Entwicklung schneller Kampfflugzeuge gelegt. Die Ar 64 und Ar 65 wurden die ersten Jagdeinsitzer der Reichswehr und der Jäger Ar 68 zum Standardjäger in der Aufbauphase der Luftwaffe. Nach Kriegsbeginn baute Arado neben dem weitestgehend geländegängigen Transporter Ar 232 auch den seinerzeit schnellsten kolbengetriebenen Zweisitzer Ar 240. In die traditionell beanspruchte Domäne der schnellen Kampfflugzeuge konnte Arado wieder entscheidend vorstossen, nachdem mit dem ab Mitte 1943 erprobten Strahlauflklärer Ar 234 spektakuläre Einsatzerfolge erzielt wurden. Nach dem forcierten Bau des zweistrahligen Schnellbombers lief noch vor Kriegsende die Vorserie einer vierstrahligen Bomber-, Nachtjäger- und Zerstörerversion an. Das reichhaltige Werk schliesst eine Lücke in der Darstellung der deutschen Luftfahrtgeschichte. Ein hochinteressantes Buch.

Anton Künzi

NEUES AUS DEM SUOV



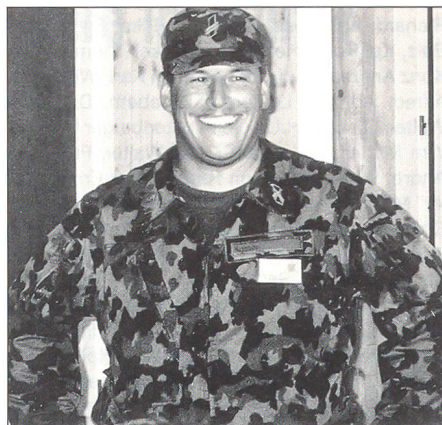
Unteroffiziersverein Obwalden

Schweizer Juniorenwettkampf 2001 in Alpnach OW

Toller Einsatz der Junioren

Bei idealem Wetter fand am 8. September 2001 in Alpnach OW der unter dem Patronat des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV) stehende Schweizer Juniorenwettkampf statt. Der unter dem Präsidium von Stabsadj Gerry Röhlin stehende Unteroffiziersverein (UOV) Obwalden hatte bereits den letztjährigen Schweizer Juniorenwettkampf mit grossem Erfolg durchgeführt. Die Obwaldner waren auch dieses Jahr wieder bereit, den Juniorenwettkampf durchzuführen und hatten mit sehr viel Aufwand eine tadellose Organisation und einen tollen Wettkampf vorbereitet. Die grosse Arbeit wurde mit der Teilnahme von 18 Dreierpatrouillen belohnt. Die 55 am Start erschienenen Wettkämpfer, worunter zwei Frauen, kämpften mit tollem Einsatz um den Sieg. Überlegene Sieger wurden die «Herisauer Bären» vom UOV Gossau mit den Junioren Daniel Fuchs, Daniel Näf und Peter Jäger. Sie verwiesen «The Parasites» vom UOV Interlaken auf den 2. Rang und den UOV Obwalden I auf den 3. Rang. Zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen Dr. Josef Nigg, Landammann, Ignaz Odermatt, Gemeinderat Alpnach, Adrian Imfeld, Kantonsratspräsident, Max Gasser, Chef Dienststelle BABLW Flugplatz Alpnach, Divisionär Hugo Christen, Kdt Ter Div 9, Oberstlt Werner Gisler, Kdt FWK Region 4, Oberst August Husner, Kreiskommandant Kanton Obwalden, und Fw Peter Frei als Vertreter des SUOV verfolgten die Arbeit der Junioren auf den einzelnen Posten.

Der OK-Präsident Oblt Remo Kuster hatte zusammen mit seinem Team auf der ca. 12 Kilometer langen Wettkampfstrecke im coupierten Gelände rund um den Flugplatz Alpnach auf 10 Posten einen vielseitigen Wettkampf vorbereitet, welcher von den Junioren nicht nur eine gute Kondition erforderte, sondern auch einige «Kopfarbeit» abverlangte. Die 35 zivilen Funktionäre wurden dieses Jahr zusätzlich durch das Geb Füs Bat 47 mit Fahrzeugen, der Genie RS 56 aus Brugg mit zwei Motorbooten und der Flab RS Emmen tatkräftig unterstützt. Als grosse Attraktion waren die Panzertruppen aus Thun mit dem Mowag-Panzerjäger und die Inf RS aus Chamblon mit dem Aufklärungsfahrzeug «Eagle» am Juniorenwettkampf erschienen, um diese zu demonstrieren. Dass das Innenleben der Fahrzeuge von den Junioren genau unter die Lupe genommen wurde, versteht sich von selbst, konnten doch einige bereits die Fahrzeuge besichtigen, welche sie dann in der RS selber bedienen werden.



Der aufgestellte OK-Präsident Oblt Remo Kuster hat allen Grund zur Freude, darf er doch auf einen tollen, in allen Teilen gelungenen Juniorenwettkampf zurückblicken.

Wettkampfablauf

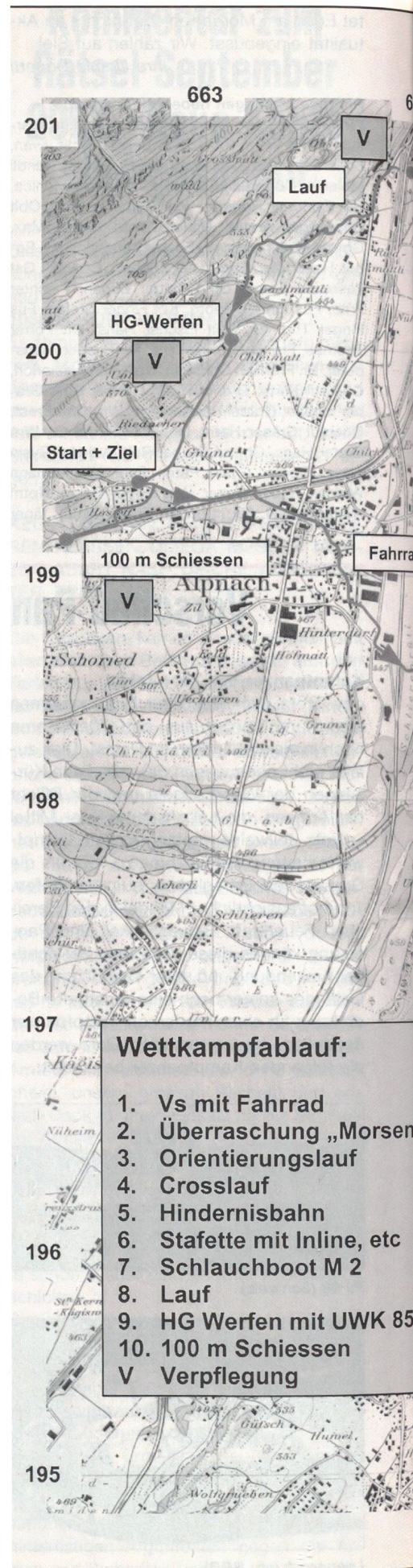
Mit einem Massenstart wurden die 55 Junioren auf die 3,5 Kilometer lange **Velostrecke** geschickt. Am Ziel des Rennens, auf dem Posten «**Überraschung**» erwartete die Computerjugend tatsächlich eine grosse Überraschung, mussten sie doch aus mit Tafeln signalisierten Morsezeichen einen schwierigen Satz bilden. Wenn dies gelungen war, durfte zum **Orientierungslauf** mit 10 Posten gestartet werden. Nach dem OL folgte ein 2,5 Kilometer langer **Crosslauf** zum **Posten Hindernisbahn**. Dort mussten auf einer Länge von 250 Metern zahlreiche, im Wald aufgebaute Hindernisse von der ganzen Patrouille überwunden werden. Nach der Verschiebung zum Flugplatz Alpnach kamen der **Inline-Skate-** und **Rollbrettfahrer** zum Einsatz, während sich das dritte Mitglied der Patrouille ausruhen durfte. Vom Flugplatz führte die Wettkampfstrecke an den Vierwaldstätter See zum **Posten Schlauchboot**. Auf einer Länge von 400 Metern musste mit dem Schlauchboot M2 das Können im Rudern unter Beweis gestellt werden. Wieder auf festem Boden erwartete der **Posten HG-Werfen** die Junioren. Auf verschiedene Distanzen hiess es mit dem HG-Wurfkörper 85 die Ziele zu treffen. Pro Fehlwurf = eine Strafrunde. Auf dem Endspurt ins Ziel folgte noch der **Posten Schiessen**, wo auf die Feldscheibe G, Distanz 100 Meter mit dem Karabiner 31, dem Stgw 57 und 90 die Treffsicherheit geprüft wurde. Es lohnte sich, ruhig und gut zu zielen, denn pro Fehlschuss hiess es zur Strafe Liegestützen machen. (Eine Patrouille soll es dabei auf 110 Liegestützen gebracht haben.)

Fazit

Harter, aber fairer Wettkampf, den alle Teilnehmer unfallfrei bestanden. Der Juniorenwettkampf 2001 ist bei allen Junioren sehr gut angekommen.

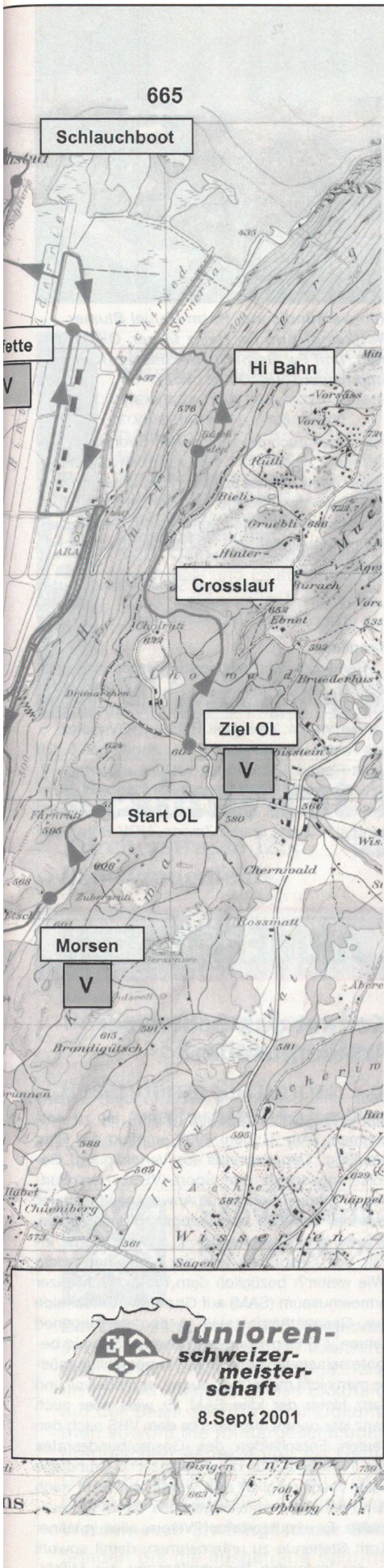
Rangliste

1. UOV Gossau, Herisauer Bären. 2. UOV Interlaken, The Parasites. 3. UOV Obwalden 1 und UOV Obwalden 2. 5. UOV Interlaken, Jungschützen. 6. UOV Erlach 1. 7. UOV Erlach 2. 8. UOV Solothurn 1. 9. UOV Grenchen 1 und UOV Grenchen 2. 11. UOV Obwalden 3. 12. UOV Erlach 4. 13. Argovis 1. 14. UOV Interlaken, Rugen 3. 15. UOV Baselland 1. 16. UOV Baselland 3. 17. UOV Baselland 2. 18. UOV Solothurn 2.



Wettkampfablauf:

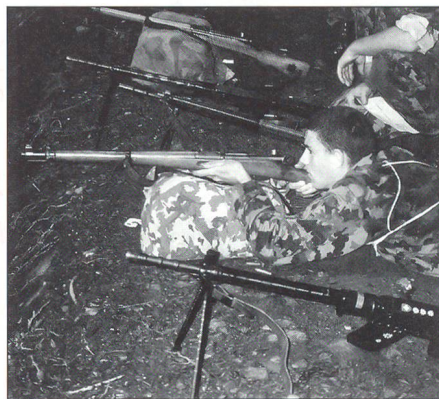
1. Vs mit Fahrrad
2. Überraschung „Morsen“
3. Orientierungslauf
4. Crosslauf
5. Hindernisbahn
6. Stafette mit Inline, etc
7. Schlauchboot M 2
8. Lauf
9. HG Werfen mit UWK 85
10. 100 m Schiessen
- V Verpflegung



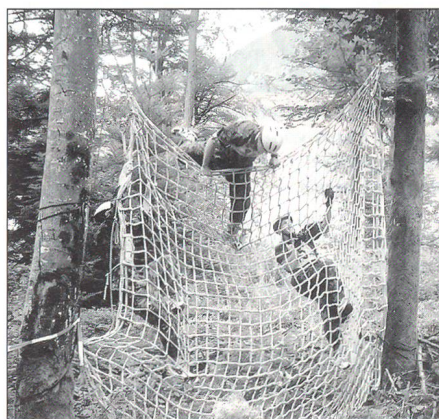
Massenstart zum
3,5 Kilometer langen
Velorennen.



Mit vollem Einsatz dem Ziel entgegen.



Junior Markus Gutknecht vom UOV Amt
Erlach beim Schiessen mit dem für ihn
ungewohnten Karabiner 31.



Geschicklichkeit und Kraft erforderte die
Überwindung dieses Hindernisses.

Kommentar

Wie bereits im vergangenen Jahr hat der UOV Obwalden auch dieses Jahr keine Mühen gescheut und wiederum mit sehr grossem Aufwand einen tollen Juniorenwettkampf vorbereitet, welcher bei den Junioren sehr gut ankam. Erfreulicherweise konnte auch die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr von 11 auf 18 Dreierpatrouillen gesteigert werden. (Zwei gemeldete Patrouillen erschienen nicht.) Schade war nur, dass noch zu viele SUOV-Sektionen, welche über Junioren verfügen, dem vielseitigen und zeitgemässen Juniorenwettkampf fernblieben. An der finanziellen Belastung der Sektionen sollte die Teilnahme wirklich nicht scheitern, wurde doch durch die Organisatoren kein Startgeld erhoben. Die grossen Wettkampfkosten wurden durch den SUOV und zahlreiche Sponsoren gedeckt. Es besteht die Möglichkeit, dass der UOV Obwalden den Juniorenwettkampf 2002 wieder organisieren wird, was sehr zu begrüssen wäre. Wenn dies der Fall ist, hätten sie als Belohnung für die grosse Arbeit zu Gunsten unserer Junioren eine zahlreichere Teilnehmerschar mehr als verdient. Es sollte doch möglich sein, aus allen Schweizerischen SUOV-Sektionen 30 Dreierpatrouillen an den Juniorenwettkampf zu bringen. Für die Organisatoren gibt es gleich viel Arbeit, ob nun 20 oder 30 Patrouillen am Start erscheinen. Gefordert sind nun die Juniorenbetreuer in den Sektionen. An ihnen liegt es, ihre Junioren für die Teilnahme zu motivieren und zu begeistern. Wenn die Organisatoren noch das Wettkampfdatum möglichst früh bekannt geben, damit der Juniorenwettkampf in das Jahresprogramm der Sektionen aufgenommen werden kann, sollte es gelingen, das angestrebte Ziel zu erreichen.

Es lebe der Schweizerische Juniorenwettkampf 2002.
Wm Hugo Schönholzer, Matten



29. Dreikampf des VBUOV
in Arni bei Biglen BE

Soldat Konrad Henzi Berner Kantonalmeister

Am 15. September 2001 fand im Raum Arni bei Biglen der 29. Dreikampf des Verbandes Bernischer Unteroffiziersvereine (VBUOV) statt. Durchgeführt wurde der Wettkampf vom Unteroffiziersverein (UOV) Grosshöchstetten-Biglen, welcher dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiern kann. Unter den geladenen Ehrengästen verfolgten Markus Wehner, Gemeindepräsident von Biglen; Walter Liechti, Gemeindepräsident von Arni; Heinz Frei, Vizegemeindepräsident von Grosshöchstetten; Walter Tschanz, Präsident der Feldschützengesellschaft Arni und Feldweibel Gerhard Fankhauser, Präsident des VBUOV, die Arbeit der Wettkämpfer auf den einzelnen Posten.

Die 77 Wettkämpfer, worunter vier Frauen, mussten ihr Können in den Disziplinen 300-Meter-Gewehrschiessen, HG-Wurfkörper Ziel- und Weitwurf sowie auf einem anspruchsvollen Skore-Orientierungslauf unter Beweis stellen. Ganz knapp, mit 53 Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten, Fourier Pascal Erhard vom UOV Langenthal, wurde Soldat Konrad Henzi vom UOV Wiedlisbach Berner Kantonalmeister und durfte die begehrte Hellebarde als Siegespreis in Empfang nehmen.

50 Jahre UOV Grosshöchstetten-Biglen

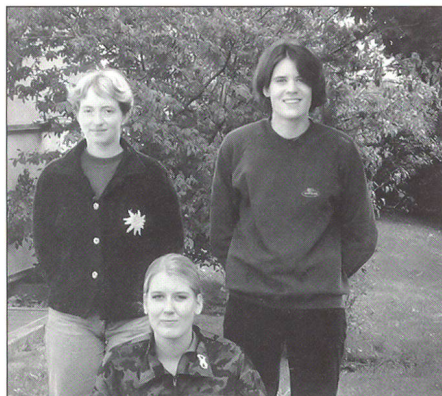
Der unter dem Präsidium von Feldweibel Heinz Moser aus Grosshöchstetten stehende, 80 Mitglieder zählende Unteroffiziersverein Grosshöchstetten-Biglen kann dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiern. Mit der Übernahme und erfolgreichen Durchführung des 29. Berner Dreikampfes hat die jubelnde Sektion bewiesen, dass sie innerhalb der 23 Sektionen des Verbandes Bernischer Unteroffiziersvereine mit gegen 2500 Mitgliedern zu den aktiven und le-



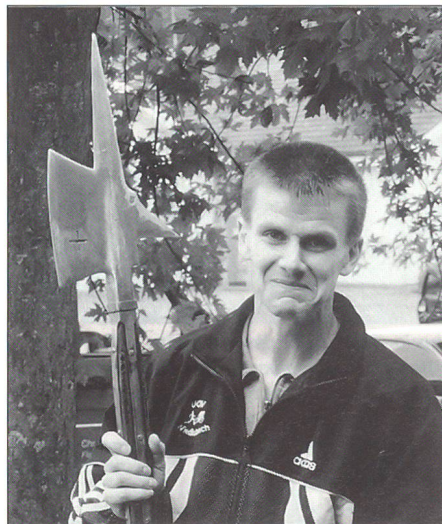
Stellvertretend für die zahlreichen Helferinnen und Helfer diese zwei fröhlichen Samariterinnen vom Samariterverein Arni.



Kpl Walter von Känel vom UOV Spiez beim HG-Zielwurf.



Die charmanten Wettkämpferinnen Kpl Rita Güdel, FWK Interlaken; Bettina Henzi, UOV Grenchen (stehend v. l.) und Melanie Kury, Bellach (vorne), haben den Dreikampf mit Erfolg absolviert.



Der Berner Kantonalmeister 2001, Soldat Konrad Henzi vom UOV Wiedlisbach, mit der vom VBUOV gespendeten Hellebarde als Siegespreis.

bendigen Sektionen gehört. Die Durchführung des sehr personalintensiven Anlasses, es waren total 44 Funktionäre im Einsatz, führte den Verein an die Grenzen seiner Möglichkeiten. Dank der sehr guten Zusammenarbeit und Unterstützung durch Gemeindebehörden, Landwirte, den Samariterverein Arni, die Feldschützen Arni, die OL-Gruppe Norska und viele einzelne Helfer konnte der Wettkampf erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen werden. Viel zu diesem Er-



Rangverkündigung. Hptm Daniel Blumer, Wettkampf-Kdt, Fw Heinz Moser, OK-Präsident, und Fw Gerhard Fankhauser, Kantonalpräsident VBUOV (v. l. n. r.)

folg haben auch die zahlreichen Sponsoren beigetragen, welche mit Naturalgaben und Fahrzeugen den Wettkampf tatkräftig unterstützten. Im Namen des OK und der Wettkämpfer haben auf diesem Wege alle irgendwie am Berner Dreikampf Beteiligten ein herzliches Dankeschön verdient.

Wm Hugo Schönholzer, Matten

Rangliste

1. Rang Sdt Konrad Henzi, Berner Kantonalmeister, UOV Wiedlisbach. 2. Four Pascal Erhard, UOV Langenthal. 3. Kpl Eric Stöckli, UOV Langenthal. 4. Oblt Ueli Ruchti, UOV Spiez. 5. Füs André Leuenberger, UOV Langenthal. 6. Gfr Hans-Rudolf Leibundgut, UOV Langenthal. 7. Gzw Hans Rätz, UOV Lyss. 8. Wm Roland Christen, UOV Lyss. 9. Sdt Roland Meister, UOV Langenthal. 10. Kpl Martin Zmoos, UOV Büren a.d. Aare.

ARMEEMUSEEN

Kommt das Schweizer Armeemuseum?

Dem Info-Bulletin Nr. 2/2001 des Vereins Schweizer Armeemuseum (VSAM) ist zu entnehmen: «Am 21. Juni 2001 empfing der Chef des Eidg. Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), Herr Bundesrat Samuel Schmid, in Anwesenheit weiterer Vertreter des VBS eine Delegation unseres Vereins zu einer Aussprache. (...) Wesentlicher Inhalt des Gesprächs war die Frage nach dem «Wie weiter?» bezüglich dem Projekt Schweizer Armeemuseum (SAM) auf Grund der Entscheide des Gesamtbundesrates in den vergangenen Jahren. (...) Herr Bundesrat Samuel Schmid betonte seinerseits einleitend, ihn persönlich müsse man nicht mehr überzeugen, er stehe voll und ganz hinter der Idee SAM. Er wies aber auch ganz klar darauf hin, dass es dem VBS nach den beiden Entscheiden des Gesamtbundesrates von 1999 und 2001 ohne gesetzliche Grundlage kaum mehr möglich sein werde, ein SAM nach den heutigen Vorstellungen des VSAM zu realisieren. Er ermunterte den Verein, alles in seiner Kraft Stehende zu unternehmen, damit sowohl in der laufenden Vernehmlassung zur Militär-